

Kontaktdaten

Stadtforst Fürstenwalde
Kommunaler Eigenbetrieb
Am Markt 4-6
15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 / 748410 (oder 11, 12)
Fax: 03361 / 748429

info@stadtforst-fuerstenwalde.de
www.stadtforst-fuerstenwalde.de

Fotos: fotolia (Uwe Wittbrock, Berggrünfoto, joda, Sascha Hahn, Anette Wiewand), wikimedia (Pavel, Orchi, Stefan Nietsche), Constanze Albrecht, Stadtforst, apc_büro

Angebote für Kinder und Jugendliche

„den Wald erleben mit allen Sinnen“

Im **Walderlebnispfad Beerenbusch** können Kinder Sehen, Hören, Fühlen und Staunen, wie vielfältig der Wald erlebt werden kann. Der Walderlebnispfad liegt im Waldschutzgebiet „Am Fürstenwalder Hauptgraben“, mit naturnahen Eichen- und Hainbuchenbeständen, seltenen Tieren und Pflanzen.



„**Rock für den Wald**“ ist eine feste Größe im Fürstenwalder Kulturprogramm. Jährlich locken Stadtforst und Jugendclubs gemeinsam zum open air-Festival in den Wald. Im Vorfeld wird in Kreativ-Workshops das Festgelände gestaltet. Am Nachmittag präsentieren sich lokale Gruppen und am Abend heizen professionelle Bands ein.



Naturschutz im Stadtwald

Zwei Naturschutzgebiete (NSG) gehören zum Stadtforst Fürstenwalde:

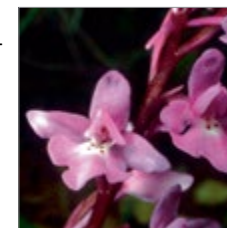
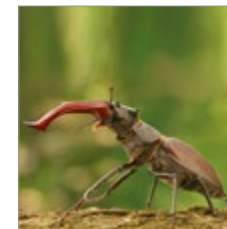
- Der **Beerenbusch** mit seinen naturnahen Stieleichen-Hainbuchen-Beständen und Erlenbruchwäldern auf 70 ha
- Das **Große Fürstenwalder Stadtluch** bietet auf 60 ha natürliche Moor- und Bruchwälder. Es ist als Flora-Fauna-Habitat (FFH) der Europäischen Union ausgewiesen und zusätzlich geschützt.

Unser Stadtwald ist auch Lebensraum einer Reihe seltener und geschützter Tier- und Pflanzenarten.

Im **NSG Beerenbusch** kann man den Hirschkäfer beobachten oder den Breitblättrigen Sitter und die Weiße Waldhyazinthe, zwei seltene einheimische Orchideenarten bewundern.

Das **NSG Großes Fürstenwalder Stadtluch** beherbergt gefährdete Vogelarten wie den Kranich und die Bekassine. Neben den zahlreich vorkommenden Orchideenarten (Sumpfglanzkräuter, Knabenkräuter) sind auch geschützte Pflanzenarten, wie der Königsfarn, der Lungenenzian sowie der Langblättrige Sonnentau, eine „fleischfressende Pflanze“, anzutreffen.

Mit etwas Glück kann man an der Spree Fischotter und Biber beobachten. Außerdem ist der Stadtwald ein wichtiges Rückzugs- und Brutgebiet für bedrohte Greifvogelarten wie Seeadler und Fischadler.



Stadtforst Fürstenwalde



STADTFORST FÜRSTENWALDE
Kommunaler Eigenbetrieb

Stadtforst seit 1285

Der Name der Stadt Fürstenwalde hat wohl seinen Ursprung in einer fürstlichen Stadtgründung im Wald, an den Ufern der Spree vor den Toren Berlins.

„Kaum darff man funffzig Schritt hin vor dem Tohre gehen, so sieht man rund herum die grossen Wälder stehn“ schrieb 1679 der Bürgermeister Jacobus Lotichius.

In der **Grenzkunde von 1285** wird der Besitz der Stadt, „wie sie dieselbe von ihrer Gründung in alten Zeiten her besessen hat“, von den Markgrafen Otto und Otto dem Jüngeren bestätigt. Die Große Heide, südlich der Spree, lag im Sächsischen und dort im Einflussgebiet derer von Strelens. Durch Vermittlung des sächsischen Kurfürsten und Zahlungen der Stadt an die Strelens, blieb die große Heide Fürstenwalder Stadtwald. In den frühesten Waldbeschreibungen tauchen die alten Namen der drei großen Reviere auf und noch heute bilden der **Beerenbusch**, die **Kleine** und die **Große Heide** den Kern unseres Stadtwaldes. Er wird heute als Kommunal Eigenbetrieb geführt und ist städtisches Sondervermögen.



Vier städtische Förster und forstliche Unternehmen gewährleisten für unsere Stadt:

- den wirtschaftlichen Nutzen des Waldes als Einnahmequelle durch **Holzprodukte und Jagd**
- den Waldbetrieb als größte **Umwelteinrichtung der Stadt**
- ökologischen Schutz und Erhalt von Lebensraum** für Pflanzen und Tiere
- Erholung und Freizeit** für unsere Bürger und Besucher

Fürstenwalde besitzt 4.670 ha Wald, 470 ha Landwirtschaftsfläche und den Trebuser See. Unseren Jahrhunderte alten Stadtwald bewirtschaften wir im Auftrag jetziger und zukünftiger Generationen. Seine vielfältigen Funktionen bleiben den Fürstenwäldern und seinen Gästen nachhaltig erhalten.

Der Forstbetrieb

Der Stadtforst besteht zu 90% aus Nadelbäumen: Kiefern, Fichten, Douglasien und Lärchen.

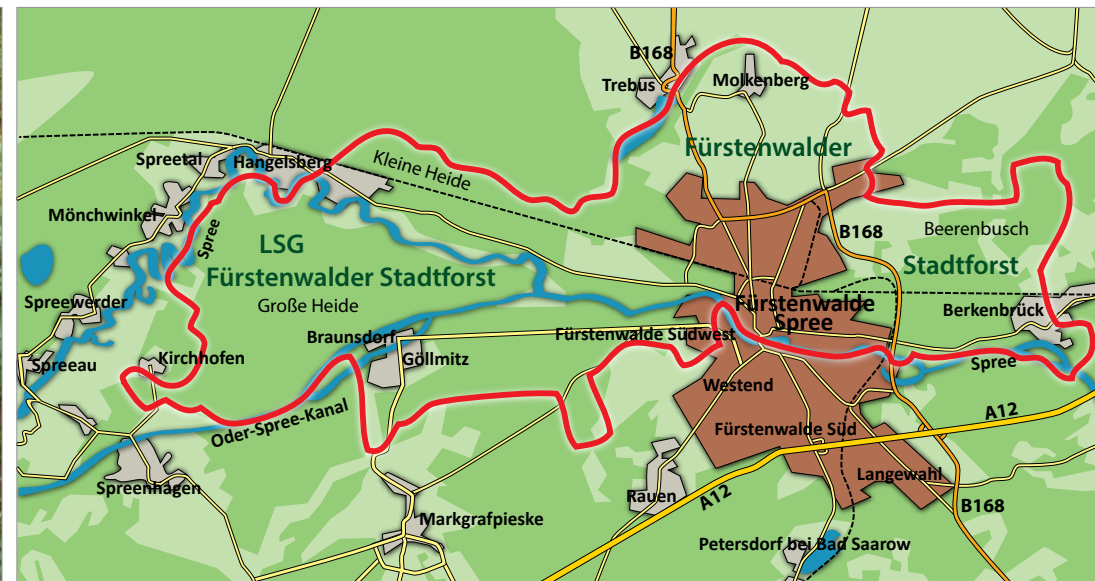
Laubbäume sind Eichen, Birken und Erlen, vereinzelt gibt es Standorte mit Buchen, Ulmen, Pappeln oder Robinnien.

Junge Kiefernbestände (unter 60 Jahre) überwiegen. Sie sind aus Aufforstungen nach dem Krieg oder als Folge von Waldbränden entstanden. Ihre Pflege und Stabilisierung ist ein Schwerpunkt unserer waldbaulichen Arbeit.

Wir haben strenge Regeln für den Einsatz von Forstmaschinen und den Waldschutz. Unsere ökologischen und sozialen Standards werden von unabhängiger Stelle geprüft und zertifiziert.

Gleichzeitig gestalten wir den Stadtwald artenreicher und zukunftssicher durch Maßnahmen wie:

- mehr Laubholz durch Eichensaat oder Pflanzungen,
- Erhalt von Totholz und speziellen Nistbäumen,
- Unterstützung der natürlichen Verjüngung durch Mischungsregulierung



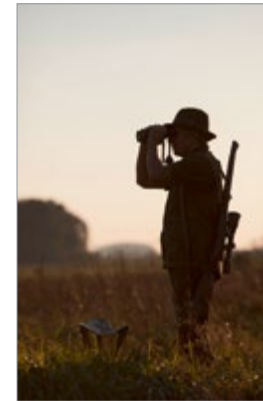
Produkte

Der **Holzverkauf** stellt die wichtigste Einnahmequelle im Stadtforst dar. Jährlich können nachhaltig ca. 18.000 m³ Säge- und Industrieholz genutzt werden. Darüber hinaus werden **Weihnachtsbäume**, **Schmuckreisig** und **Brennholz** angeboten.

Einige unserer Stieleichen, Kiefern, Hainbuchen und Douglasien sind für die **forstliche Saatgutgewinnung** anerkannt.

Die **Jagd** auf Rot-, Schwarz- und Rehwild liefert nicht nur gesundes und schmackhaftes Wildfleisch, sie dient auch der Regulation der Wildbestände, damit sich der Wald natürlich verjüngen kann.

Ein Teil des Stadtwaldes wird als **FriedWald** betreut und gepflegt. Der FriedWald bietet eine alternative Bestattung in der Natur an. Es ist ein naturbelassenes Waldareal, dessen Fortbestand durch ein auf 99 Jahre angelegtes, waldschonendes Baumbestattungskonzept gesichert wird.



Erholung

Unser Stadtwald bietet den Bürgern vielfältige Möglichkeiten für Erholung und Freizeit an:

- Ein ausgebautes **Wanderwegenetz** (Kartenmaterial erhältlich) lädt zu Wanderungen durch ausgedehnte Wälder, vorbei an Seen und Flussauen ein.
- Reitwege** durchziehen die Wald- und wasserreiche Landschaft.
- Die **rustikale Grillhütte Rabenhorst** am Forsthaus Beerenbusch kann für Familienfeiern, Vereinstreffen oder Schulklassen gemietet werden.
- Anglerwege** führen an die Spree und zum Trebuser See.
- Ein **Wald-Fitnesspfad** bietet aktive Erholung für Jung und Alt.
- Zwei idyllisch gelegene **Ferienwohnungen** am **Forsthaus Kribbelake** und im **Forsthaus Kleine Heide** werden ganzjährig vermietet.

